

**Zeitschrift:** Mobile : die Fachzeitschrift für Sport  
**Herausgeber:** Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule  
**Band:** 4 (2002)  
**Heft:** 6

**Artikel:** "Sport mit Freunden" : Die Schule machts möglich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-991482>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# «Sport mit Freunden» – die Schule machts

Auf den 1. Januar 2003 wird der J+S-Schulsport eingeführt. Für Schulen, die bis zu diesem Zeitpunkt über einen J+S-Schulcoach verfügen, bieten sich viele Möglichkeiten zur Nutzung dieses Gefässes. Bruno Truffer, seit August dieses Jahres am Bundesamt für Sport Magglingen für den J+S-Schulsport verantwortlich, hat sieben Leitsätze formuliert und mit seinen Gedanken zu den Umsetzungsmöglichkeiten ergänzt. *Bruno Truffer*

**1** *J+S-Schulsport bietet den Kindern und Jugendlichen die Chance, in interessenspezifischen Gruppen im Rahmen der Schule guten Sport zu treiben.*

Die Schule teilt die Schülerinnen und Schüler nach organisatorischen, alters-, entwicklungs- und leistungsbezogenen Kriterien ein, in denen sie im Rahmen des obligatorischen Unterrichts auch Sport treiben. Zum Teil schon auf der Mittelstufe, spätestens aber auf der Oberstufe können viele Jugendliche ihre persönlichen Sportinteressen in dieser Struktur kaum mehr vertieft und intensiv ausleben. Sie lernen zwar Kompromisse einzugehen und erhalten eine vielseitige Sportausbildung – was sehr wertvoll ist –, es bleiben aber berechtigte persönliche Bedürfnisse ungedeckt.

Mit klassenübergreifenden Interessengruppen kann die Schule selbst mithelfen, diese Defizite auszugleichen. Zudem wird der J+S-Schulsport zum Begegnungsort befreundeter Jugendlicher, die durch die oben beschriebenen Klassenstrukturen getrennt worden sind. «Zusammen mit Freunden Sport treiben» gilt immer noch als starkes Motiv für die Teilnahme Jugendlicher an regelmässigen Sportangeboten.

**2** *J+S-Schulsport ist sportartspezifisches Sporttreiben mit Schulprägung, verbindlich, regelmässig, über eine längere Dauer.*

J+S 2000 zieht sich grösstenteils aus Animationsangeboten zurück und setzt auf Verbindlichkeit, Regelmässigkeit und Dauerhaftigkeit. J+S-Schulsport findet in der Freizeit der Jugendlichen statt. Freizeitgestaltung heisst heute für viele Kinder, den Konsumangeboten zu verfallen oder andernfalls sich zu langweilen. Oberflächlichkeit steht im Zentrum. Sinnvolle Freizeitbeschäftigung muss wieder auf Vertiefung Wert legen, dem Jugendlichen also die Gelegenheit geben, durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Inhalt seine Selbstwirksamkeit zu erfahren. Um Bewegungsmüde erst einmal zum Sport in der Freizeit zu holen, braucht es zusätzliche Schnupperangebote (Quartalskurse).

Mit J+S-Kursen und/oder J+S-Lagern, in denen Schülerinnen und Schüler, nachdem sie gewählt haben, verbindlich, regelmässig und über längere Dauer aktiv werden, hilft die Schule den Jugendlichen, die Freizeit sinnvoll zu gestalten.



Sich gemeinsam freuen, mitfiebern und einander anfeuern, Siege erringen und Niederlagen sportlich wegstecken: J+S-Schulsportteams bereichern jede Schule.



# möglich

## J+S-Schulsportleitende

Nicht jede Person eignet sich für die Leitung von J+S-Schulsportangeboten. Personen mit einem inneren Feuer, genährt durch die Liebe zu den Sportarten und durch die Freude am Unterrichten, mit pädagogischem Feingefühl und mit persönlichem Engagement sind ein Erlebnis für Schülerinnen und Schüler.

Im Idealfall unterrichten an der Schule tätige Turn- und Sportlehrkräfte auch im freiwilligen Schulsport. Aber auch Lehrkräfte oder anderweitig pädagogisch ausgebil-

dete Personen (zum Beispiel Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter), Studentinnen und Studenten, Gymnasiastinnen und Gymnasiasten sowie Leitende des Vereinssports eignen sich für den freiwilligen Schulsport, wenn sie die oben erwähnten Merkmale aufweisen.

Träger der Ausbildung der J+S-Schulsportleitenden sind die Pädagogischen Hochschulen (PHS), das Bundesamt für Sport Magglingen (BASPO), die Kantone und die J+S-Sportarten.

### 3 J+S-Schulsport schliesst Lücken, wo der Zugang zum regelmässigen, sportartspezifischen Sporttreiben fehlt.

Neben der Schule bieten zahlreiche Vereine attraktive Sportmöglichkeiten, die auch durch die jeweiligen Sportarten und durch Regelmässigkeit der Sportausübung geprägt sind. Auch wenn das Vereinsnetz der Schweiz eine ansprechende Dichte zeigt, so heisst das noch lange nicht, dass die Vereine allein den Bedürfnissen der Jugendlichen nachkommen können. Zudem gibt es viele Sportvereine, die ihre Sportart in erster Linie unter Leistungs- und Wettkampfbedingungen anbieten. Damit schliessen sie aber diejenigen Jugendlichen von der Teilnahme aus, deren sportliche Kompetenzen begrenzt oder deren Orientierung nicht ausschliesslich Richtung Leistung und Wettkampf geht.

J+S-Schulsport schliesst die Lücken, wo die örtliche Distanz, die Ausrichtung, die fehlende Infrastruktur oder die Nichtexistenz von Vereinen in Gemeinden oder Regionen den Zugang zu regelmässigen, sportartspezifischen Angeboten blockieren. Können Lehrkräfte die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nicht abdecken, besteht die Chance, dass Vereinsleiter mit pädagogischem Geschick Angebote der Schule ermöglichen und sichern.

### 4 J+S-Schulsport als wesentliches Element der Schulkultur bereichert die Schule.

Im Sinne der Gleichberechtigung von Kopf, Herz und Hand übernimmt der Sport eine wesentliche Rolle bei der ganzheitlichen Ausbildung der Jugendlichen. Wie kaum ein anderes Fach versteht er, die drei Aspekte zu verknüpfen und in seiner Vielfalt die Jugendlichen anzusprechen.

Im J+S-Schulsport finden viele Jugendliche einen Erprobungs- und Ausdrucksraum, der zu einem bereichernden Teil der Schulkultur werden kann.

### 5 J+S-Schulsport unterstützt sportliche Aktivitäten, die den Schülerinnen und Schülern besondere Impulse zur Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz bieten.

Das Fördern der Selbst- und Sozialkompetenz erhält in den heutigen Schulleitbildern die gleiche Bedeutung wie die Ausbildung der Sachkompetenz. Mit der Umsetzung im Schulalltag tun sich viele Schulen allerdings schwer. Die Schulfächer «Sozial- und Selbstkompetenz» existieren nicht.

Ein pädagogisches Konzept, in dem das Gefäss J+S-Schulsport einen Beitrag zur Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz der Jugendlichen leistet, hilft der Schule bei der Umsetzung der ganzheitlichen Förderung der Schülerinnen und Schüler, denn der Sport bietet ein sehr breites Erfahrungsfeld.

### 6 J+S-Schulsport ist Sport, der als Erlebnis dauerhaft in Erinnerung bleibt.

Wer in seiner Jugend ein tolles Schneesportlager oder eine harte Kletterwoche erlebt hat, erinnert sich meist noch lebenslänglich an dieses Erlebnis. Kaum einer weiss aber noch, welche Inhalte in der darauf folgenden Woche in der Mathematik besprochen wurden. Erlebnisreicher Sportunterricht ist also etwas Bleibendes, und er beeinflusst die Einstellung zum Sport ganz wesentlich.

Mit erlebnisreichem J+S-Schulsport kann Sport bei Jugendlichen positiv verankert werden.

### 7 J+S-Schulsport ist freiwillig.

Schülerinnen und Schüler haben die freie Wahl, an J+S-Angeboten der Schule teilzunehmen. Die Freiheit bezieht sich aber nur auf den Entscheid für die Teilnahme an einem Angebot. Danach soll das Angebot regelmässig besucht werden. J+S-Angebote dürfen gemäss geltender Bundesregelung kein Ersatz für den obligatorischen Sportunterricht sein.



## Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Die *Abteilung Jugend und Sport (J+S)* setzt sich für die Förderung des Breiten- und Freizeitsportes ein und betreut administrativ alle J+S-Angebote im Kanton Bern.

Infolge Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers der französischsprachigen Abteilung in St-Imier suchen wir per 1. April 2003 eine/einen

## Abteilungsvorsteherin/Abteilungsvorsteher

Sie arbeiten eng mit den J+S-Verantwortlichen der französischsprachigen Kantone, der J+S-Abteilung in Bern und dem Bundesamt für Sport in Magglingen zusammen. Sie sind zuständig für die Planung und Organisation der Weiterbildungskurse für J+S in Ihrem Ressort, unterstützen die Amtsleitung in Bern im Bereich der kantonalen Sportförderung und betreuen spezielle Projekte.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe erwarten wir eine Persönlichkeit mit abgeschlossenem Studium als Sportlehrkraft, sehr guten Kenntnissen in Betriebswirtschaft und Führungserfahrung. Sie können sich in beiden Amtssprachen ausdrücken, haben Erfahrung als J+S-Expertin/Experte, Trainerin/Trainer und sind flexibel und teamfähig.

Wir möchten den Frauenanteil in Kaderpositionen erhöhen und freuen uns deshalb besonders über Bewerbungen von Frauen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis am 13. Dezember 2002 an die Erziehungsdirektion, Personalabteilung, Kennziffer 400.80.2/02, Sulgeneckstrasse 70, 3005 Bern.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der bisherige Stelleninhaber, Herr Michel Meyer, Tel. 032 941 10 84, gerne zur Verfügung.

## Ihr Traum einer eigenen Sporthalle wird wahr!



Häring concept + contract  
Schlossstrasse 3  
CH-4133 Pratteln  
Tel. 061 / 826 86 30  
Fax 061 / 826 86 35  
christian.raetz@haring.ch  
www.haring.ch

- Die preiswerteste 3-fach - Sporthalle der Schweiz
- modern und attraktiv
- schnell und problemlos realisiert
- politisch gut vertretbar
- Fixpreis Fr. 4.0 Mio. all inclusive!
- Made in Switzerland

Bitte senden Sie mir nähere Infos über die Sporthalle "eco"

Name: .....

Vorname: .....

Strasse: .....

PLZ/Ort: .....

Tel. Nr.: .....



**HARING**

mobile